

# **Typische Arten der Krise bei russischsprachigen Migranten (Reihenfolge entspricht der Häufigkeit)**

## **Sorge um Dritte**

- Alkoholprobleme
- Depression/andere Krankheiten
- Kinder

## **Depression/depressive Verstimmung**

## **Psychosomatische Störungen**

## **Beziehungsprobleme**

- wegen Alkoholkonsum
- das Gefühl der Entfremdung
- Gewalt

## **Probleme mit Kindern**

## **Psychische Krankheiten**

(außer Depression)

## **Rechtliche Fragen**

## **Integrationsschwierigkeiten**

# Besonderheiten der Beratung

- Suche nach Nähe und Beziehung
  - andere Form der Anrede
  - persönliche Beratung bevorzugt
  - private Fragen an Berater

**Folgen für KD:** Berater muss anders auf den Klienten zugehen: Beziehung bieten und gleichzeitig sich abgrenzen können.
- Misstrauen
  - Behörden und Einrichtungen
  - Anrufbeantworter

**Folgen für KD:** Man muss die Rolle der soz. Einrichtungen in Deutschland erklären. Der Aufbau des Vertrauens kann evtl. länger dauern.
- Wenig Kenntnisse über Hilfsmöglichkeiten.

**Folgen für KD:** Erschwerte Sozialanamnese, mehr Informationsbedarf.
- Angst vor Stigmatisierung

**Folgen für KD:** Intensive Aufklärungsarbeit.
- Angst, das Gesicht zu verlieren

**Folgen für KD:** Berücksichtigung der kulturellen Prägung
- Sprachprobleme der Klienten

**Folgen für KD:** Für Berater ist es schwierig, diese Klienten an eine andere Einrichtung zu vermitteln.

# **Suizidalität bei russischsprachigen Migranten**

- Migration als Risikofaktor für Depression und Suizidalität
  - Enttäuschung
  - Fehlende Möglichkeiten, Emotionen auszuleben
  - Regression des Verhaltens (Kontrollmechanismen versagen)
- Suizidalität wird sehr stark tabuisiert
  - Zeichen der Schwäche oder Krankheit
  - Stigmatisierung der Familie
- Gründe für Suizidalität
  - Familiäre Gründe (kaum berufliche Gründe)
  - Transkulturelle Konflikte
- Alkoholismus als latente Suizidalität
- Gründe, die Klienten vom Suizidversuch abhalten
  - Familie (kollektives Verantwortungsgefühl)
- Familie und Suizidalität
  - vor allem bei Frauen: sehr starke Fürsorge gegenüber dem Suizidalen
  - Selbstvorwürfe (kollektives Verantwortungsgefühl)